

* Das Geschäft mit der Schicht-Seife. Wir lesen im „Grazer Tagblatt“: Galizische Flüchtlinge, die in Graz weilten, kauften Schicht-Seife in Mengen von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, oder 1 Kilogramm zu einer Zeit auf, da der Preis 339 Kronen für 100 Kilogramm oder etwa 3 Kronen 50 Heller (samt Spesen) für das Kilogramm betrug. Zugleich erstanden sie leere Schicht-Risten. Diese füllten sie dann als „Original-

packung“ mit Schicht-Seife, beförderten die Risten nach Ungarn und ließen sie von dort über Wien wieder nach Graz gelangen, wo sie bei dem inzwischen eingetretenen Mangel an Schicht-Seife den Kaufleuten um den Preis von 6 Kronen, 6 Kronen 35 Heller und 6 Kronen 50 Heller für ein Kilogramm angeboten und von diesen auch gekauft wurden. Mit Hinzurechnung der Spesen und des üblichen kaufmännischen Gewinnzuschlages erreichte nun die Schicht-Seife den Preis von 7 Kronen und darüber, also doppelt so viel, als sie ursprünglich gekostet hatte.